



NJUBA JAHRESBERICHT

August 2022 – Juli 2023



„Der größte Feind des Fortschritts ist nicht der Irrtum, sondern die Trägheit.“

Henry Thomas Buckle

Liebe Freunde von NJUBA

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück! Es war das Jahr der Entscheidungen, der Klarheit, aber auch der Innovation.

Uganda steht vor ökologischen, sozialen und politischen Herausforderungen.

Uganda zählt zu den ärmeren Ländern, es gibt nur eine geringe Wirtschaftskraft und eine ausbaufähige Infrastruktur.

Besonders ugandische Jugendliche sind mit einer hohen Arbeitslosigkeit konfrontiert, beklagen die anhaltende Korruption sowie der fehlende Fortschritt in Bereichen wie der medizinischen Versorgung.

Gerade in ländlichen Gebieten ist die Analphabeten-Quote sehr hoch. Kinder helfen oft ihren Eltern bei der Farmarbeit um den Lebensunterhalt zu sichern. Dadurch bleibt wenig Zeit für einen Schulbesuch.

Die steigenden Preise, insbesondere der Grundnahrungsmittel, belasten die ländliche Bevölkerung zunehmend und tragen zur weiteren Ausbreitung der Armut bei.

Politisch steht Uganda im Umbruch. Die Regierung distanziert sich vermehrt vom Westen und tritt Menschenrechte mit Füßen. Gewalt ist im Vormarsch.

Umso wichtiger ist es, die Kinder durch Bildung zu stärken und zu sensibilisieren. Sie sind die Zukunft!

Über 600 Kinder und Jugendliche erhalten bei NJUBA Zugang zu Bildung um diesen Armutskreislauf zu durchbrechen.

Sie sind die Hoffnungsträger für ein gerechtes und vereintes Uganda!

Nach 14 Jahren ist NJUBA nun endgültig aus den Kinderschuhen gewachsen. Man könnte sagen, NJUBA steckt in der Pubertät: Es wird Zeit loszulassen und das Projekt in eine begleitete Eigenständigkeit zu führen. Dabei werden alle bestehenden Projekte vollumfänglich weitergeführt sowie weitere Neue aufgegleist.

Seit Beginn ist uns eigenverantwortliches Handeln und die Einbindung der Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung von NJUBA wichtig.

Wir legen viel Wert auf die Förderung der vorhandenen Fähigkeiten und des Selbstvertrauens unserer Mitarbeitenden. Durch interne Weiterbildungen in fachlichen und sozialen Bereichen werden sie qualifiziert, Verantwortung zu tragen. NJUBA genießt als Schule und soziale Institution einen ausgezeichneten Ruf. Unsere Tätigkeit ist von Wertschätzung, Offenheit und Respekt geprägt.

Dank Ihrer grosszügigen und wertvollen Unterstützung wächst NJUBA unaufhaltsam und neue Projekte können initiiert werden.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Bilder sagen mehr als tausend Worte: Wir freuen uns, Ihnen auch an der diesjährigen Jahresversammlung über die Fortschritte, Herausforderungen und Visionen von NJUBA zu berichten!

Claudia Derungs

Projektleitung
NJUBA Kinderhilfe Uganda



PROJEKTE

BILDUNG

Bildung ist ein fundamentales Menschenrecht. Erst durch Bildung erarbeiten sich Menschen Optionen, werden innovativ und können ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Durch Bildung wird die Chance auf einen festen Arbeitsplatz und ein regelmässiges Einkommen erhöht. Damit verbunden sind bessere Lebensbedingungen, und die Übernahme von Verantwortung. Bildung fördert Toleranz, gegenseitiges Verständnis und strategisches Denken: die Basis für eine

Demokratie. Gebildete Menschen sind besser informiert über Krankheiten, Hygiene oder Ernährung.

Bildung als Schlüssel aus der Armut!

Vielen Kindern weltweit bleibt Bildung verwehrt. So geht es leider auch zahlreichen Kindern in Uganda.

Der Schwerpunkt der NJUBA Bildungsangebote liegt auf der Qualität des Unterrichts, welcher sich an die Kultur und individuellen Bedürfnisse der

Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen anpasst.

Bei all unseren Projekten liegt der Fokus auf Bildung, sei es direkt durch Schulbildung oder durch Weiterbildungen.

Inklusion liegt uns am Herzen. Wir bemühen uns nach Kräften, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen willkommen zu heissen.

SCHULUNTERSTÜTZUNG

Offiziell ist in staatlichen Primarschulen kein Schulgeld zu begleichen. Familien am Existenzminimum können aber die anfallenden Kosten für Schulmaterial, Mittagessen und Uniformen nicht aufbringen.

Anfang Jahr – zum Schuljahresbeginn – wurden wir mit Anträgen zur Schulunterstützung überflutet. Durch unsere Sozialarbeiterin wurden diese gewis-

senhaft geprüft. Die Not der Menschen auf dem Lande ist gross und wird wohl aufgrund der Inflation in den kommenden Monaten weiterhin zunehmen.

Auch die Zahl der Jugendlichen in Sekundarschulen, welche finanzielle Hilfe benötigen, steigt. Um Stipendien von NJUBA für weiterführende Schulen zu erhalten, sind gute schulische

Leistungen Voraussetzung. Bei schwachen Leistungen werden alternative Wege in Betracht gezogen, wie der Besuch einer Berufsschule oder die Aufnahme in eine Lehre.

NJUBA sensibilisiert Eltern in der Region für das Thema Bildung, die Wichtigkeit von sinnvoller Freizeitbeschäftigung und finanziert den Schulbesuch.

NJUBA PRIMARY SCHOOL



Bildung öffnet Perspektiven

Die Schülerzahl lässt sich sehen!

Aktuell werden 450 Kinder in 13 Klassen unterrichtet. Die 1.-6. Klassen werden doppelt geführt.

Ende Januar war es endlich soweit! Die langersehnten Ergebnisse der staatlichen Abschlussprüfungen der letzten 7. Klasse wurden feierlich verkündet. Die Spannung hatte sich über mehr als zwei Monate aufgebaut, während fleißige Lehrer und Prüfer die nationalen Prüfungen akribisch korrigierten. Die Schülerinnen und Schüler

übertrafen alle Erwartungen und lieferten beeindruckende Resultate ab.

Sport und Bewegung sind Teil des ganzheitlichen Bildungsauftrags von NJUBA. Deshalb standen sie auch in diesem Jahr nebst den akademischen Leistungen im Fokus.

Sport ist ein guter Ausgleich zum Schulalltag und motiviert auch schulisch schwächere SchülerInnen zum Schulbesuch. Unsere Schule ist gesegnet mit talentierten SportlerInnen.

Erneut brillierten wir am diesjährigen Distrikt-Turnier in Fußball und Netzbball

und verließen den Platz als strahlende Gesamtsieger. Unsere Teams zeigten unglaubliches Können und Siegeswillen, und das zahlte sich aus!

Aber das war noch nicht alles. In der Leichtathletik zeigten wir ebenfalls unsere Stärke und holten uns Medaillen in Kurz- und Langstreckenläufen sowie im Weitsprung. Unsere Athleten und Athletinnen haben wahrlich alles gegeben und waren stolz, unser Team bei diesem spektakulären Wettkampf so großartig vertreten zu haben!



NJUBA ECD (Kindergarten)



Im bunten und fröhlichen Kindergarten dreht sich alles um Spiel und Spass, denn hier legen wir den Grundstein für eine lebenslange Freude am Lernen. Unser oberstes Ziel ist es, den 3- bis 6-Jährigen Kindern nicht nur den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, sondern auch eine aufregende Reise in die Welt des Wissens.

In einer attraktiven Umgebung entdecken die Kinder jeden Tag etwas Neues und erleben spannende Abenteuer. Durch Spiele, Geschichten und kreative Aktivitäten werden sie ermutigt, neugierig zu sein und die Welt um sich herum zu erkunden. Die meisten Kinder haben weder Spielsachen noch Bücher zu Hause. Wichtige

Inputs in der frühkindlichen Förderung fehlen und werden im NJUBA Kindergarten aufgearbeitet.

In diesem Schuljahr besuchen 200 Kinder in drei Niveauebenen (je doppelt geführt) unsere Einrichtung und werden spielerisch auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet.

FAMILIENUNTERSTÜTZUNG

Die Familienunterstützung richtet sich an jene Familien, die unterhalb des Existenzminimums leben und sich aus eigener Kraft nicht über Wasser halten können. Oft sind schwerwiegende gesundheitliche Probleme von Kindern

oder Eltern für diese unerträgliche Situation verantwortlich. Unsere Unterstützung umfasst eine breite Palette an Hilfen, die das tägliche Leben erleichtern: von lebenswichtiger Nahrung über Arbeitsmöglichkeiten, Gesundheitsver-

sorgung, Unterkunft, bis hin zu Kleidung und Bettwäsche.

Uns ist es wichtig, dass die Familien langfristig wieder auf eigenen Beinen stehen können. Im Moment unterstützen wir 18 Familien.

FRAUENGRUPPEN



TUSOBOLA – gemeinsam können wir es schaffen! Nach diesem Motto trifft sich die Frauengruppe Tusobola regelmässig um sich auszutauschen. Die Frauen sind in verschiedenen Untergruppen aktiv:

Frauengruppe Solarkocher

In Kooperation mit der Schweizer Hilfsorganisation Co-Operaid haben wir das

Solarkocher-Projekt ins Leben gerufen, welches inzwischen 60 Frauen die Möglichkeit bietet, den innovativen Solarkocher Marke Eigenbau (NJUBA solar stove) zu nutzen.

Diese Solarkocher sind eine umweltfreundliche Alternative zum traditionellen Kochen. Sie nutzen ausschliesslich

Sonnenenergie und tragen dazu bei, der Abholzungskrise in Uganda entgegenzuwirken.

Frauengruppe Bienen

Dank einer Reihe von bereichernden Workshops haben wir das Knowhow im Bereich der Imkerei auf ein neues Level gebracht.



Die Ergebnisse in der Honigproduktion sind ebenso vielfältig wie die Leidenschaft und Hingabe, die jede Einzelne in dieses bemerkenswerte Handwerk steckt.

Frauengruppe Handarbeiten

Da die Besucherzahlen seit dem Ausbruch von COVID-19 rückläufig und somit unsere Transportmöglichkeiten der Körbe in die Schweiz reduziert sind,

haben wir unsere Marktanteile in Uganda ausgebaut. Obwohl der Absatz in Kampala überschaubar ist, ermöglicht er den Frauen ein stabiles Einkommen.

Wir haben uns darauf spezialisiert, in herausfordernden Zeiten Alternativen zu schaffen und gemeinsam Lösungen zu finden, um die Einkommen unserer Partnerinnen zu sichern.

Die NJUBA Frauengruppe setzt sich grösstenteils aus alleinerziehenden Frauen am Existenzminimum zusammen. Die anhaltende Krise stellt für sie eine erhebliche Herausforderung dar. Der Austausch mit Gleichgesinnten und das Einkommen, welches sie durch die Projekte generieren können, sind für Viele ein wertvoller Lichtblick inmitten der Schwierigkeiten.

TEENAGER-MÜTTER



In Uganda sind Teenager-Schwangerschaften bedauerlicherweise weit verbreitet. Sie sind oft das Ergebnis von mangelnder Aufklärung oder tragischen Umständen.

Die jungen Frauen, welche im letzten Jahr als Pionierinnen im NJUBA Teenager-Mütter-Programm gestartet sind, stehen mittlerweile mit beiden Beinen im Leben.

Sie besuchen eine Berufsschule um sich als Schneiderin oder Haarstylistin auszubilden oder absolvieren einen Bildungsgang als Klassenassistentin im NJUBA Kindergarten.

Dank Starterpaketen von NJUBA haben diese bemerkenswerten Mädchen und jungen Mütter gelernt, ihr Leben mit ihren Kindern eigenständig zu meistern. Sie bewältigen die täglichen Heraus-

forderungen mit bewundernswerter Stärke und Zuversicht. Dabei benötigen sie lediglich noch Unterstützung beim Schulgeld oder gesundheitlichen Angelegenheiten.

Wir setzen uns dafür ein, diesen jungen Frauen eine Alternative und eine Chance auf ein besseres Leben zu bieten.

BETRIEBINTERNES

FARM

Die Farm ist bei NJUBA ein wichtiger Eckpfeiler. Sie versorgt die Grossküchen (täglich 700 Mittagessen) mit biologischem Gemüse und Früchten und schafft zahlreiche Arbeitsplätze. NJUBA beherbergt auch Tiere.

Durch die tiergerechte Haltung wird den Kindern und Angestellten ein natürliches Verhältnis zu den Tieren vorgelebt. Zudem ist der Tierdung ein kostbares Gut als Düngemittel und dient als Füllmaterial der Biogasanlage.

Das Wetter bleibt unberechenbar. Trockenzeiten gibt es kaum noch. Das feuchte Klima ist ein Eldorado für Pilze und Schädlinge. Mit hausgemachten biologischen Pestiziden versuchen wir dem Ungeziefer Herr zu werden.

PERSONAL

NJUBA beschäftigt 60 Frauen und Männer in den Bereichen Sozialarbeit, Bildung, Landwirtschaft, Hauswirtschaft

und Bau. Der soziale Aspekt steht im Vordergrund: soweit möglich, werden die Arbeitsplätze bei NJUBA an allein-

erziehende Eltern aus der Region vergeben.

NACHWORT

Nachhaltige Entwicklung beinhaltet Ökologie, Ökonomie und Soziales. Diese drei Säulen dienen als Grundlage für unsere Arbeit. Bildung fördert die notwendigen Kompetenzen. Bildung bedeutet Hoffnung und genau hier setzt NJUBA Kinderhilfe Uganda ihre Arbeit an, um Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu bieten.